



Ansprechpartner:

Norbert Schmieglitz
Pressewesen und Statistik
Dr.-Pfleger-Straße 15
92637 Weiden
Telefon 09 61 / 81-13 01
Fax 09 61 / 81-10 19
presse@weiden.de

Pressemitteilung der Stadt Weiden i.d.OPf. vom 07.11.2017

Das Jugendamt der Stadt Weiden i.d.OPf. sucht für Kinder eine neue „Startchance“

In Weiden leben über 60 Pflegekinder

Insgesamt leben in Weiden derzeit 37 Kinder und 24 Jugendliche, sowie 2 Flüchtlinge in 52 Pflegefamilien. Das Stadtjugendamt vermittelt und sucht ständig Familien, die ein Kind mit offenen Armen empfangen – ihm Geborgenheit und ein neues Zuhause geben.

„Pflegeeltern sind Wahl-Eltern, die einem Kind oder Jugendlichen eine neue Chance im Leben geben“, sagt Evi Fink, vom Jugendamt der Stadt Weiden i.d.OPf. Wer sich für Pflegekind entscheide, habe einen neuen 24-Stunden-Job. „Da kommt ein kleiner Gast, der ein sicheres Nest sucht. Und der braucht Zeit, Zuwendung und Zuneigung“, so Evi Fink. Dabei gehe es oft nur um „Geborgenheit auf Zeit“. Denn Pflegekinder sind keine Adoptivkinder. Pflegeeltern müssten lieben und danach wieder loslassen können.

Viele Kinder und Jugendliche kommen vorübergehend in eine Pflegefamilie – und zwar dann, wenn Zuhause die Welt auf dem Kopf steht und die leiblichen Eltern mit ihren Belastungen im Alltag nicht mehr fertig werden. Eheprobleme, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Suchtprobleme und Gewalt in der Familie können Gründe sein, warum das Jugendamt sich entschließt, eine Pflegefamilie für Kinder zu suchen.

Die Pflegeeltern helfen, eine Heimunterbringung zu vermeiden. Ob sie für ein Pflegekind in Frage kommen, entscheidet das Jugendamt. Und dessen „Pflegefamilien-Check“ ist gründlich: „Wir suchen einen Platz mit Wärme. Die Pflegeeltern müssen Zeit, Geduld, Belastbarkeit, Offenheit, Toleranz und auch Erfahrung in der Erziehung mitbringen. Ein Pflegekind aufzunehmen, ist eine schöne Aufgabe, aber auch eine riesige Herausforderung. Es muss versorgt, betreut, geschützt und gefördert werden“, erklärt Evi Fink. Dabei sei immer der Blickwinkel des Kindes wichtig. Deshalb begleite das Jugendamt das Kind auch in der Pflegefamilie.

Das Stadtjugendamt überlässt nichts dem Zufall. Mit einer ausgiebigen Beratung, Seminaren und Vorgesprächen werden die künftigen Pflegeeltern sorgfältig auf ihre neue Aufgaben vorbereitet: Es gibt Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge, rechtliche Hinweise und Hilfestellungen beim Umgang mit den leiblichen Eltern.

Wirtschaftlich muss die Pflegefamilie auf festen Beinen stehen. Schließlich kosten auch Pflegekinder Geld. Und von dem, was das Jugendamt pro Monat beisteuert, kann sich die Pflegefamilie keine goldene Nase verdienen. Das soll sich auch nicht: „Das Engagement fürs Kind geht übers Herz und nicht übers Konto“, macht Evi Fink deutlich.

Über 60 Kinder, Jugendliche und auch Flüchtlinge betreut das Stadtjugendamt derzeit – mit der Hoffnung, für jede einzelnen von ihnen eine geeignete Pflegefamilie und damit eine neue Startchance im Leben zu finden. Pflegefamilien werden immer gesucht: Aktuell startet das Stadtjugendamt eine neue Werbeaktion mit dem Titel: „Lust auf eine spannende, anspruchsvolle und vielseitige Herausforderung?“

Das können Familien mit Kindern, Alleinstehende, Patchworkfamilien oder gleichgeschlechtliche Paare sein. Wer Interesse daran hat, einem Kind oder Jugendlichen ein Zuhause zu geben, der bekommt beim Jugendamt weitere Informationen: unter der Telefonnummer: 0961/81-5123. Der Flyer ist auch auf der Homepage der Stadt Weiden zu finden.